



Situation und Perspektiven der deutschen Unternehmen in Tunesien

Jahresumfrage der AHK Tunesien 2025



Deutsch-Tunesische
Industrie- und Handelskammer
المحجرة التونسية الألمانية للصناعة والتجارة
Chambre Tuniso-Allemande
de l'Industrie et du Commerce

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

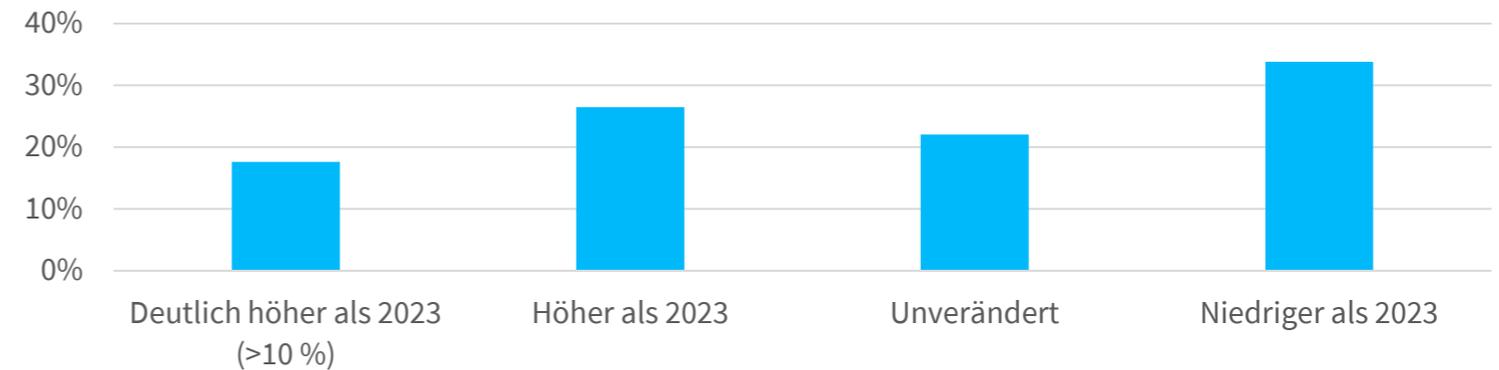
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Unternehmen mit deutscher Beteiligung in Tunesien ziehen eine eher zufriedenstellende Bilanz und blicken zuversichtlich in die Zukunft.



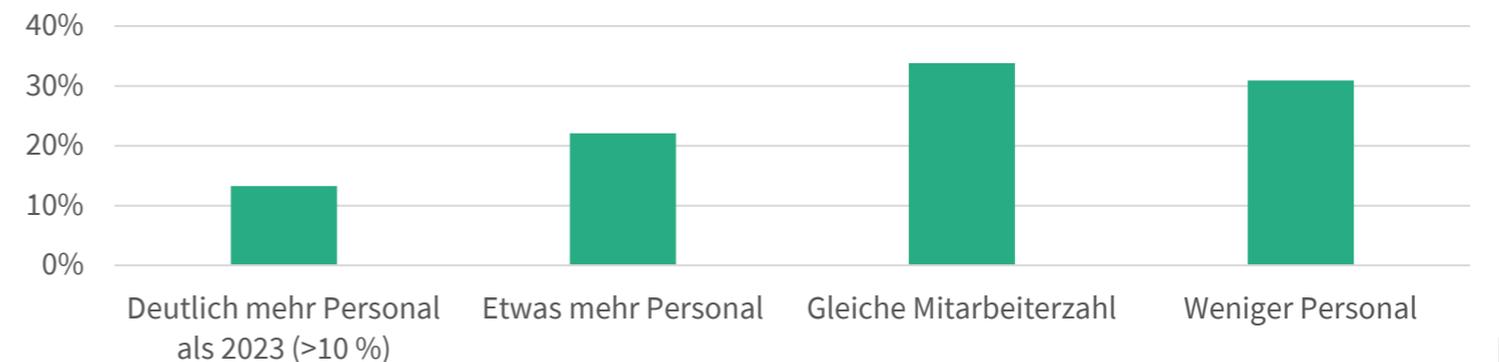
Die wirtschaftliche Lage der deutschen Unternehmen wird als eher zufriedenstellend bewertet. 66% der befragten Unternehmen verzeichneten den gleichen oder einen höheren Umsatz als im Jahr 2023. Auf der anderen Seite meldeten jedoch fast 34% einen geringeren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr.

Wie hat sich der Umsatz Ihres Unternehmens in Tunesien im Jahr 2024 entwickelt?

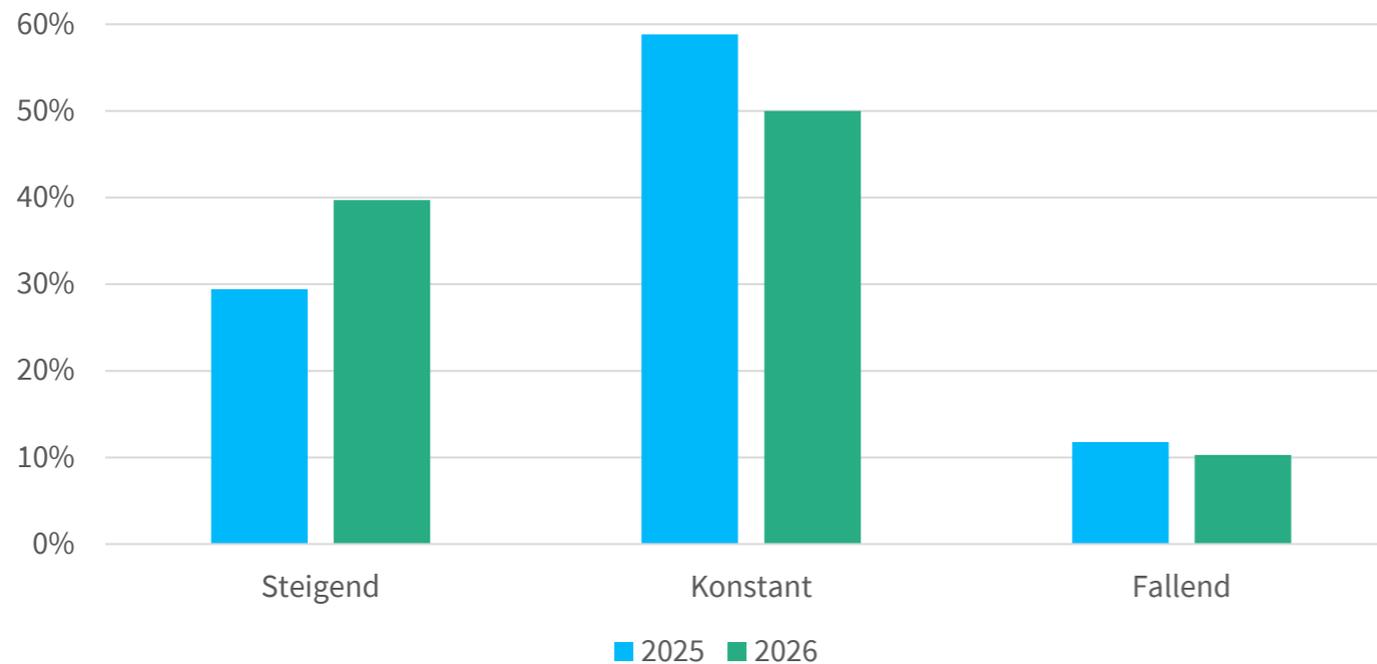


Bei der im April 2025 durchgeführten Umfrage gaben 69% der befragten Unternehmen an, im Jahr 2024 ihre Belegschaft gehalten oder ausgebaut zu haben.

Wie hat sich die Personalsituation in Ihrem Unternehmen im Jahr 2024 entwickelt?



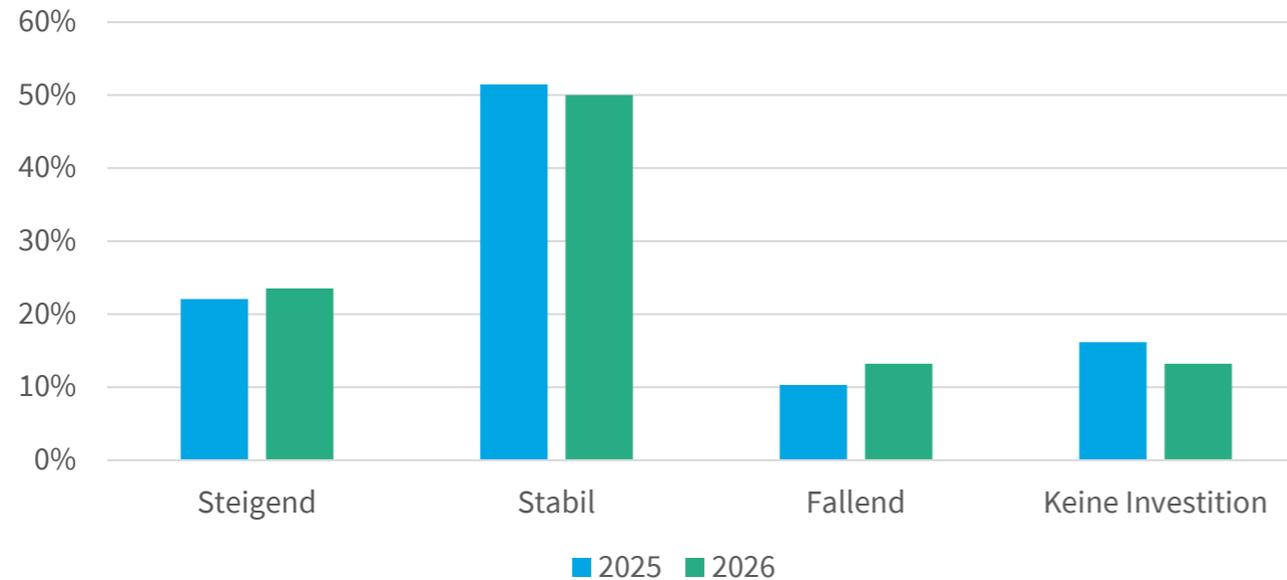
Wie wird sich Ihrer Meinung nach die Anzahl der Mitarbeitenden Ihres Unternehmens in Tunesien in den kommenden zwei Jahren entwickeln?



Während die Hälfte der Unternehmen (50%) plant, ihre Mitarbeiterzahl bis 2026 stabil zu halten, rechnet eine wachsende Zahl von knapp 40% mit einem Anstieg der Mitarbeiterzahl. Nur 10% ziehen einen Personalabbau in Betracht, was eine insgesamt positive Tendenz bestätigt.

Die Hälfte der Unternehmen plant, ihre Investitionen 2025 (51%) und 2026 (50%) beizubehalten, ein Zeichen für Stabilität bei gleichzeitiger Vorsicht.

Wie sollten sich Ihre Investitionen in den kommenden zwei Jahren entwickeln?

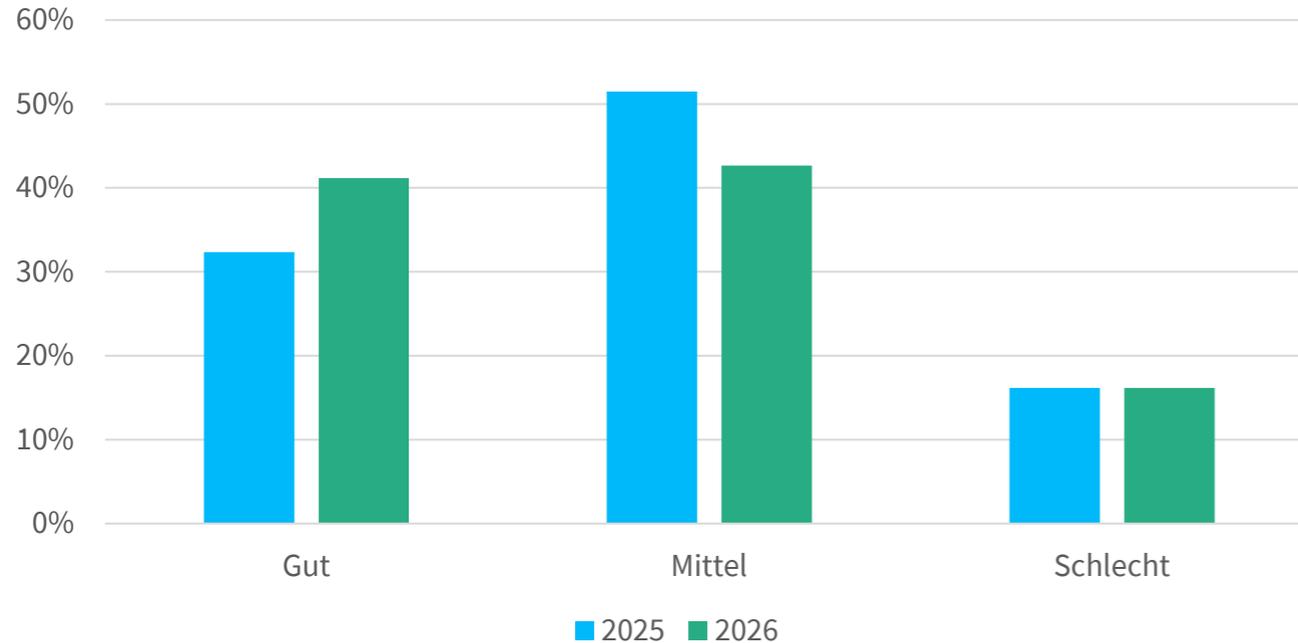


Ein erheblicher Teil rechnet sogar mit steigenden Investitionen (22% im Jahr 2025 und 24% im Jahr 2026). Dies zeigt vorsichtigen Optimismus und anhaltendes Vertrauen in die Zukunft.

Wenige Unternehmen gehen von einem Rückgang der Investitionen (10% und 13%) oder gar keinen Investitionen (16% und 13%) aus.

Insgesamt zeigen die Aussichten eine Tendenz zu verhaltenem Optimismus, mit einer erwarteten Verbesserung im Jahr 2026.

Wie schätzen Sie die Geschäftstätigkeit Ihres Unternehmens für die kommenden zwei Jahre ein?



Die Einschätzung der Unternehmen entwickelt sich von 2025 auf 2026 verhalten positiv: Der Anteil, der gute Ergebnisse erwartet, steigt (32% in 2025, 41% in 2026), ein Zeichen für neues Vertrauen und die Erwartung einer besseren Wirtschaftslage.

Im Jahr 2026 rechnen 43% der Unternehmen und im Jahr 2025 52% mit einer durchschnittlichen Geschäftstätigkeit.

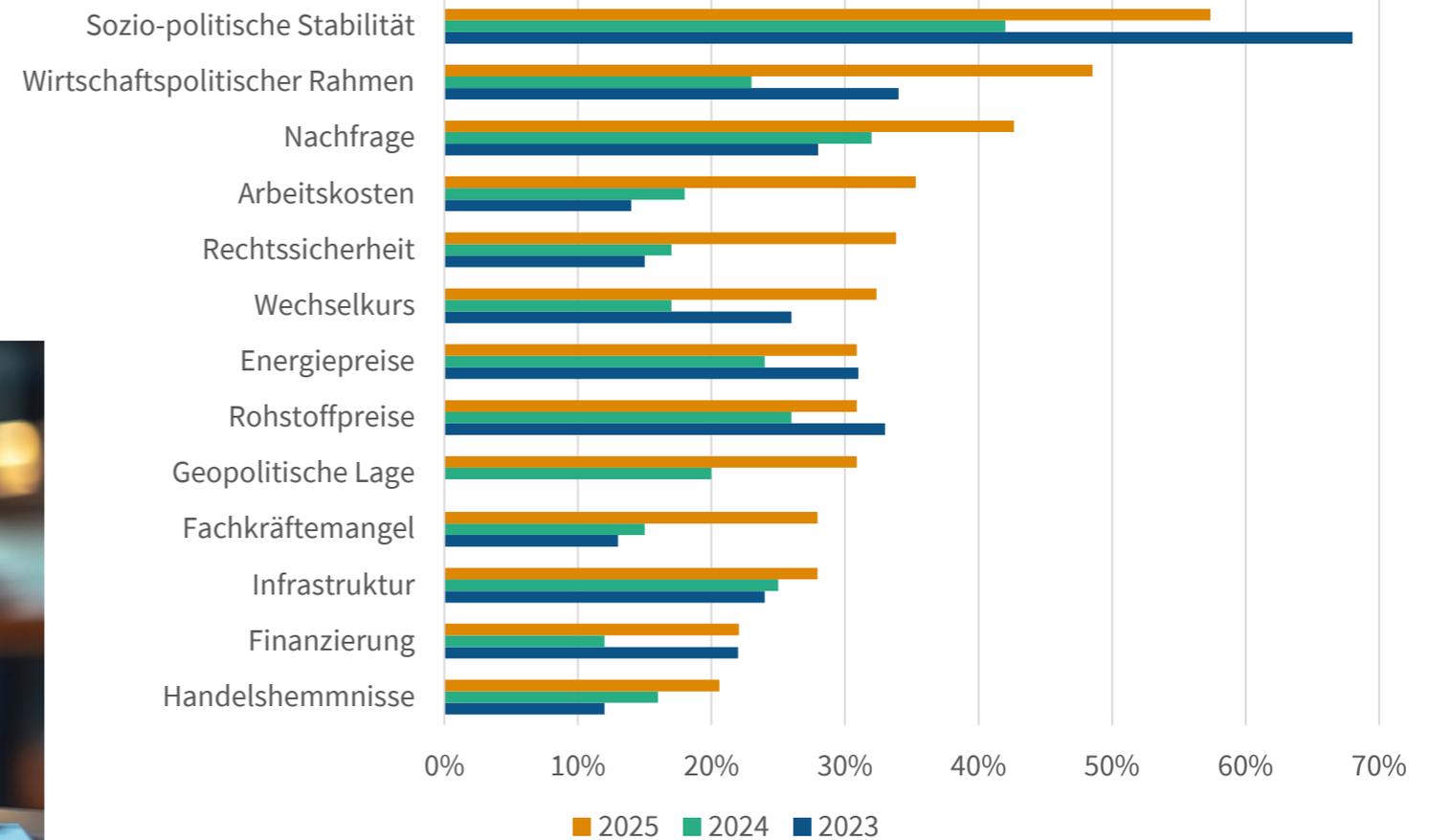
Hingegen bleibt der Anteil der Unternehmen, die eine schlechte Entwicklung erwarten, stabil bei 16%.

Die Herausforderungen bleiben zahlreich

Trotz dieses eher positiven Blicks in die Zukunft müssen die befragten Unternehmen Herausforderungen bewältigen. Im Jahr 2025, wie in den beiden Vorjahren, richtet sich der Blick der deutschen Unternehmen besonders auf die soziale und politische Stabilität des Landes.



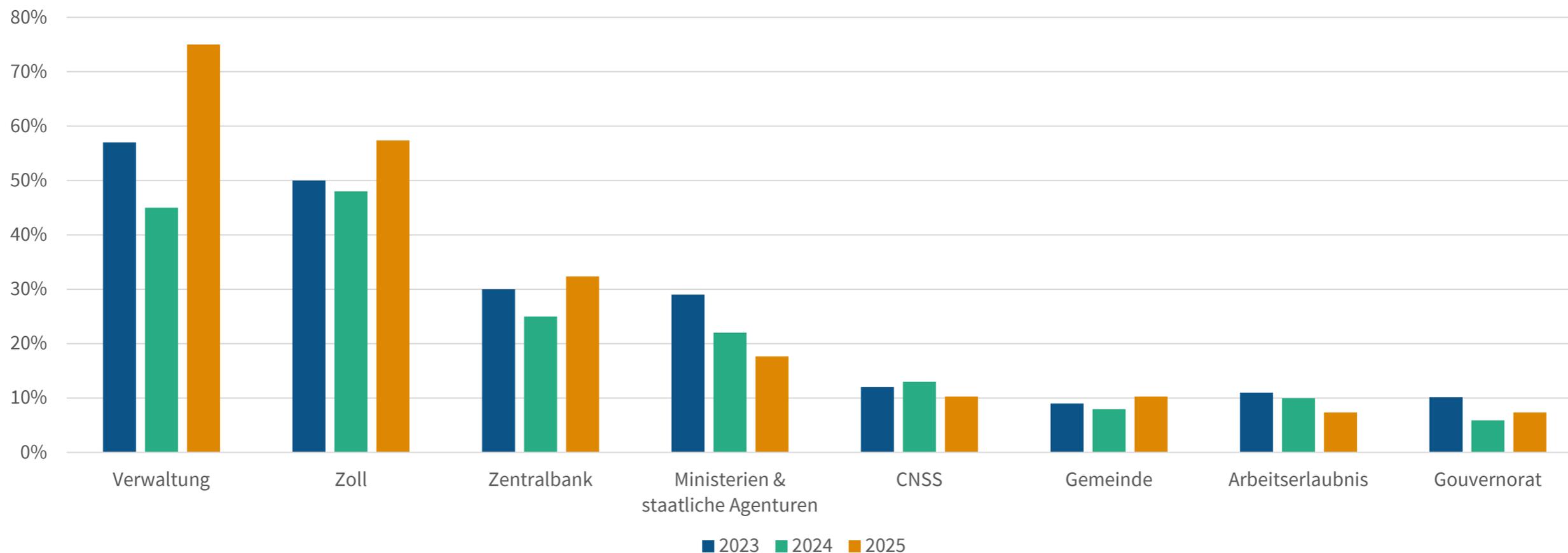
Was sind Ihrer Meinung nach die größten Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung Ihres Unternehmens in den Jahren 2025–2026?



Danach folgen die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen, die im Vergleich zum Vorjahr deutlich mehr Anlass zur Sorge geben und ein besonderes Augenmerk auf das regulatorische und steuerliche Umfeld widerspiegeln. Die Marktentwicklung, insbesondere die Kundennachfrage, stellt eine große Herausforderung dar. Hinzu kommt eine wachsende Sorge über die Entwicklung der Arbeitskosten.

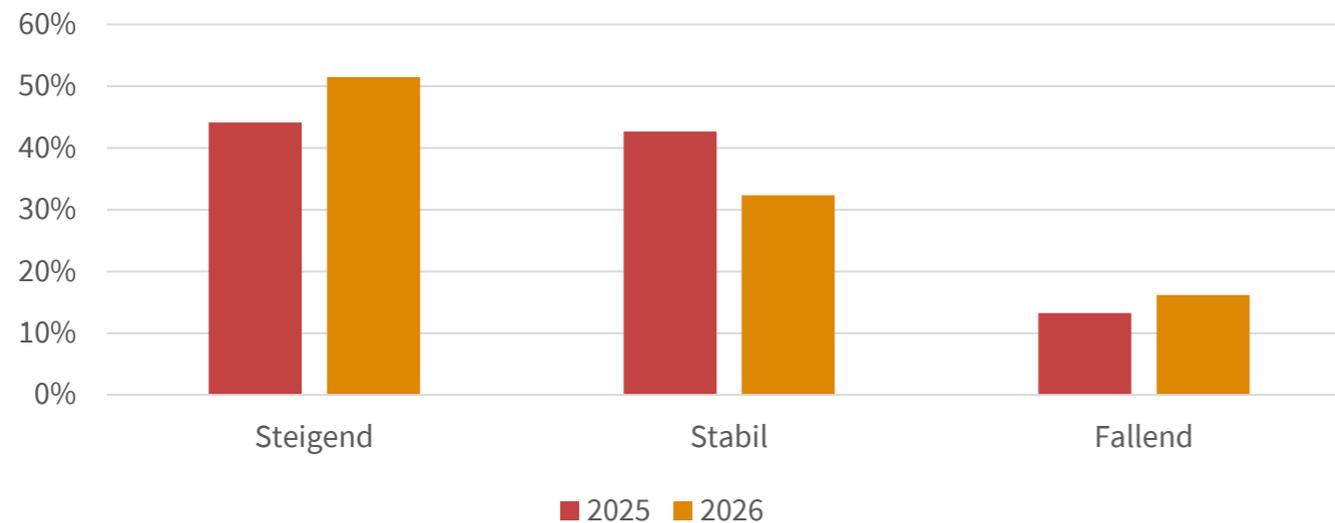
Das Potential für deutliche Verbesserung bei der Unterstützung der Unternehmen durch die tunesischen Behörden besteht fort. Die Herausforderungen mit der Verwaltung haben, aus Sicht der deutschen Unternehmen, deutlich zugenommen. Zollverfahren und die Zentralbank, insbesondere der Devisentransfer, bleiben Hemmnisse. Positiv hervorzuheben ist jedoch eine stetige Verbesserung der Beziehungen zu den Ministerien und staatlichen Agenturen.

In welchen Bereichen haben Sie Schwierigkeiten mit den tunesischen Behörden?



Die Einschätzungen zur Inflationsentwicklung gehen auseinander: Etwas mehr als die Hälfte rechnet in den kommenden zwei Jahren mit einer stabilen oder fallenden Inflation, während die andere Hälfte einen Anstieg erwartet.

Wie schätzen Sie die Inflation in Tunesien in den kommenden zwei Jahren ein?



Eine strategische Wirtschaftspartnerschaft zwischen Deutschland und Tunesien

Im Jahr 2024 hat sich Tunesien als ein bedeutender Wirtschaftspartner Deutschlands in Afrika etabliert. Obwohl die deutschen Exporte nach Afrika insgesamt um 9% zurückgingen, stiegen die Exporte nach Tunesien um 5,5%. (StBA)

Deutschland war in 2024 der zweitgrößte ausländische Investor im Land, mit 100 Millionen Euro an Direktinvestitionen und über 5.000 neu geschaffenen Arbeitsplätzen.

Stark in die industriellen Wertschöpfungsketten Deutschlands eingebunden, spielt Tunesien eine strategische Rolle bei der Herstellung von elektronischen Komponenten, Kabelsystemen und Industrieerzeugnissen. Im Jahr 2024 wies Tunesien ein Handelsüberschuss von über 900 Millionen Euro gegenüber Deutschland auf. Die deutschen Exportunternehmen in Tunesien spielen dabei eine wesentliche Rolle.

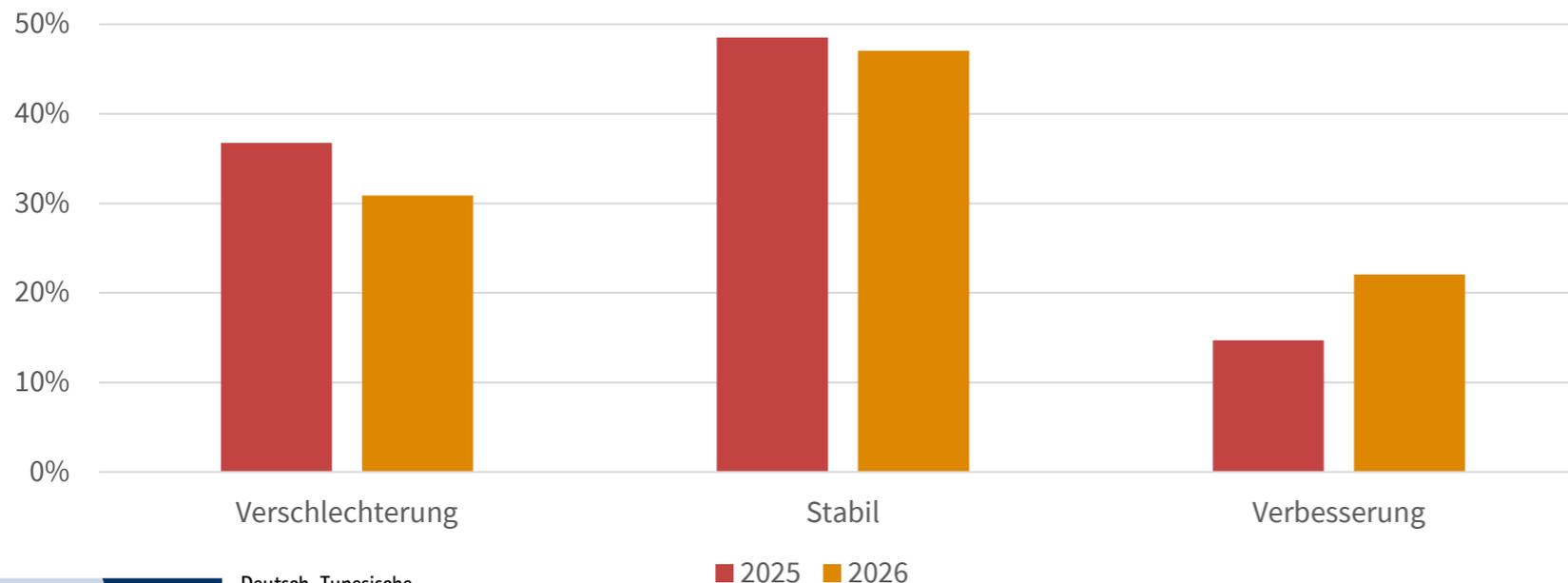


Attraktivität von Tunesien

Die befragten deutschen Unternehmen blicken verhalten auf das wirtschaftliche Umfeld in Tunesien. Für das Jahr 2025 erwarten 63% der Befragten eine stabile oder verbesserte wirtschaftliche Lage, während 37% eine Verschlechterung befürchten.

Diese Tendenz bleibt auch für 2026 weitgehend bestehen. 69% der Unternehmen rechnen mit Stabilität oder Verbesserung. Gleichwohl bleibt ein gewisser Pessimismus weiterhin spürbar.

Wie bewerten Sie die wirtschaftliche Entwicklung in Tunesien für die kommenden zwei Jahre?



“ Im Jahr 2024 wurde Deutschland zum zweitgrößten europäischen Investor in Tunesien im Bereich der ausländischen Direktinvestitionen. Mehr als 5.000 Arbeitsplätze wurden durch Unternehmen mit deutscher Beteiligung geschaffen. Eine Zahl, welche die treibende Rolle in der tunesischen Wirtschaft verdeutlicht. Auch der Handel spiegelt diese Dynamik wider. Deutschland bleibt ein strategischer Partner für Tunesien und gehört zu den wenigen Ländern, mit denen ein Handelsüberschuss erzielt wurde, der 2024 mehr als 900 Millionen Euro betrug. ”



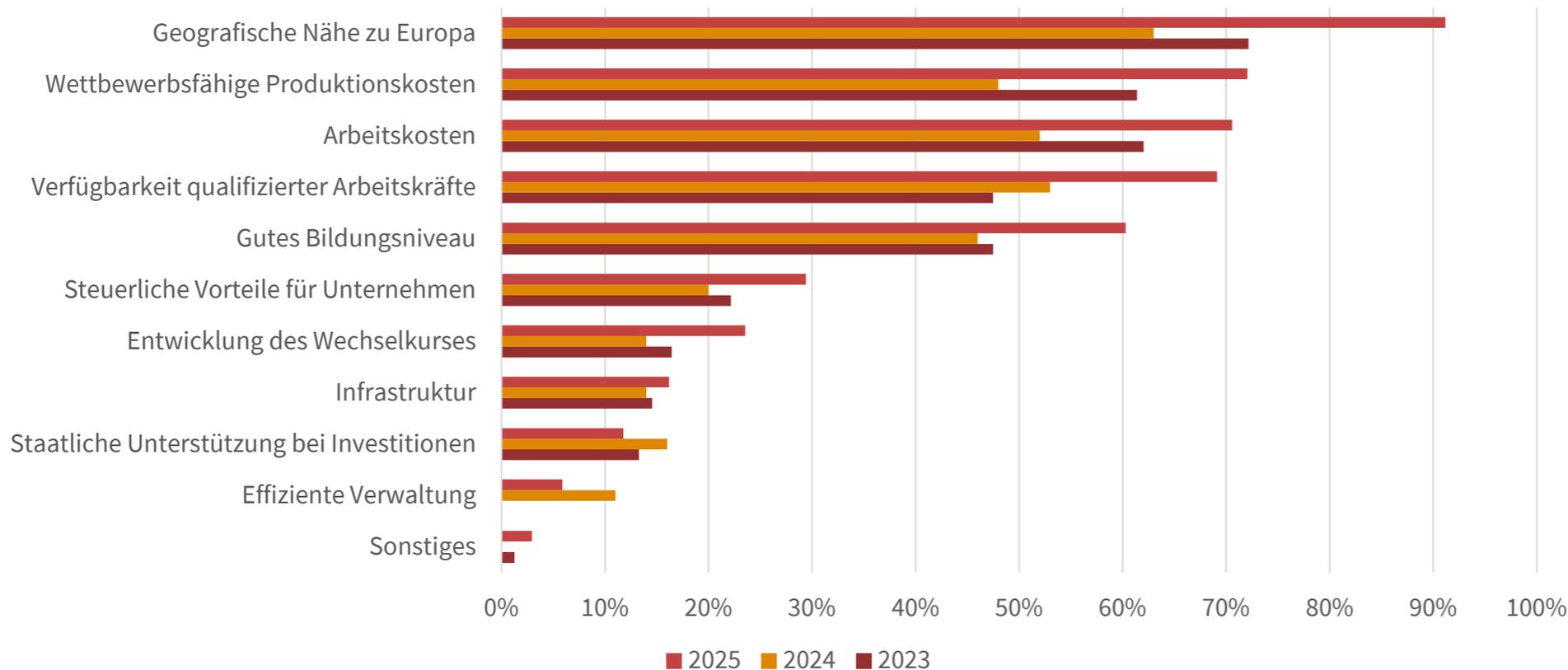
Ghazi El Biche

Präsident AHK Tunesien

Attraktivität von Tunesien

Tunesien bleibt ein attraktives Land für deutsche Investoren. Vor allem die geografische Nähe, die Produktions- und Arbeitskosten sowie die Verfügbarkeit und das Bildungsniveau der Arbeitskräfte wirken weiterhin anziehend.

Auf welche Stärken kann Tunesien aufbauen?



“ Deutsche Unternehmen zeigen Widerstandskraft und glauben weiterhin an Tunesien. Sie nutzen die vielfältigen Chancen und investieren verstärkt. Wenn Tunesien den rechtlichen und administrativen Rahmen weiter verbessert, wird der Standort für deutsche Direktinvestitionen noch attraktiver. ”



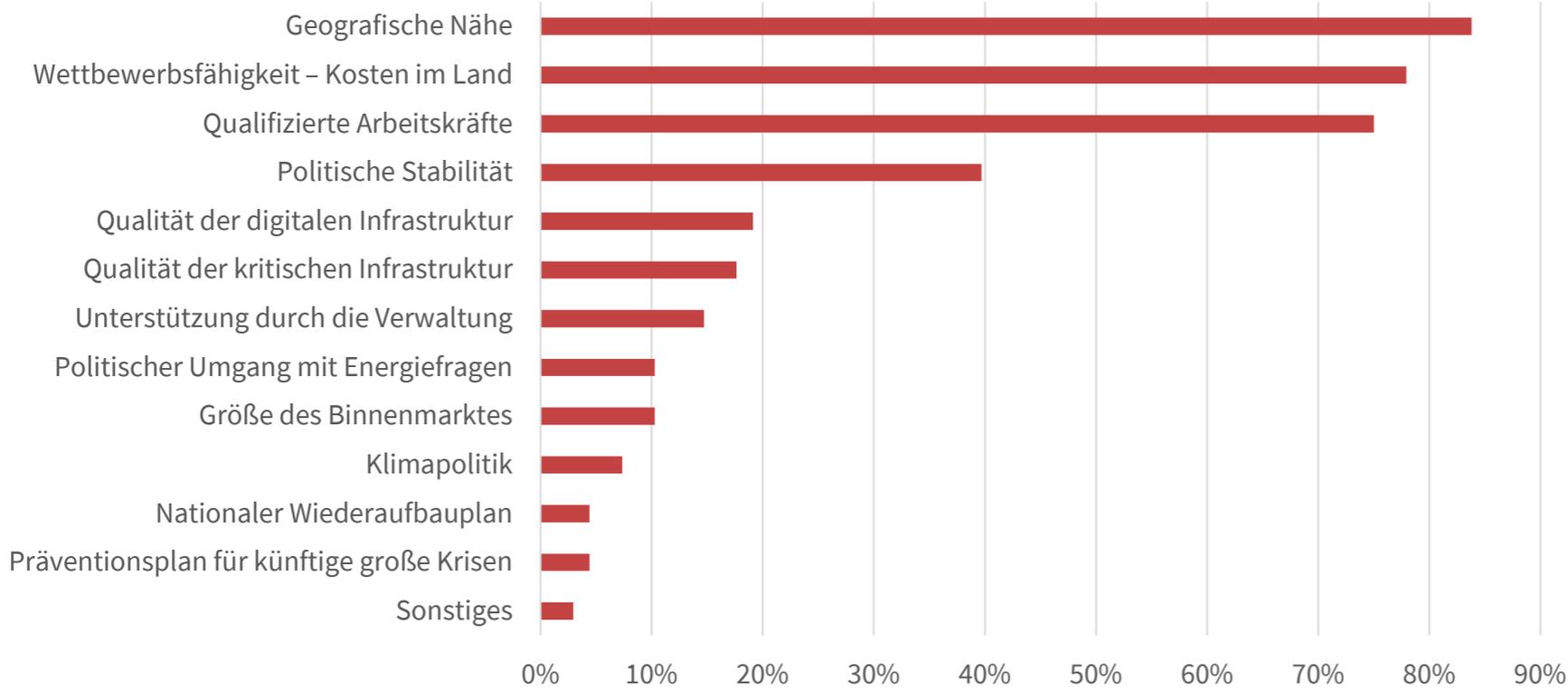
Jörn Busselmi
Geschäftsführer
AHK Tunesien

4 Chancen nutzen

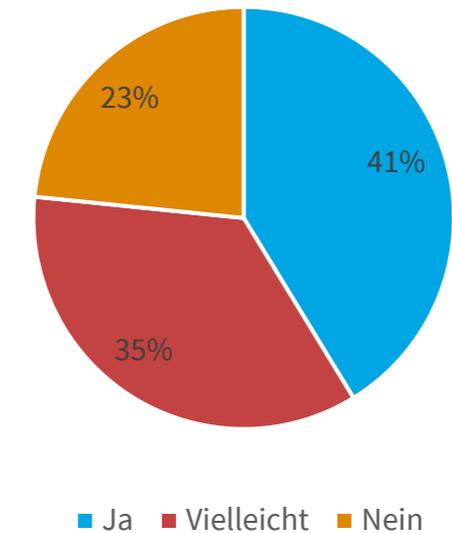
Fragt man die Unternehmen nach den Standortvorteilen, nennen sie insbesondere die geografische Nähe, die wettbewerbsfähigen Kosten im Land und die qualifizierten Arbeitskräfte.

76% der deutschen Unternehmen können sich vorstellen, dass Tunesien zu einem Hub für ihre Aktivitäten in Afrika wird.

Was sind Ihrer Meinung nach die entscheidenden Kriterien für die Wahl Tunesiens als Standort?



Kann Tunesien aus Sicht Ihres Unternehmens zu einem Hub für Ihre Aktivitäten in Afrika werden?



Die nachhaltige Entwicklung, ein Standortvorteil für Tunesien?

Dank seines hohen Potenzials an Solar- und Windenergie verfolgt das Land das Ziel, sich zu einem regionalen Hub für grüne Energien zu entwickeln. Die 2024 verabschiedete nationale Strategie markiert einen Wendepunkt. Bis 2050 sollen 8,3 Millionen Tonnen grüner Wasserstoff produziert werden, sowohl zur Deckung des eigenen Bedarfs als auch für den Export.

Gestützt durch wachsende Investitionen und internationale Partnerschaften beschleunigt Tunesien damit seinen Übergang zu einer umweltfreundlicheren und nachhaltigeren Wirtschaft.

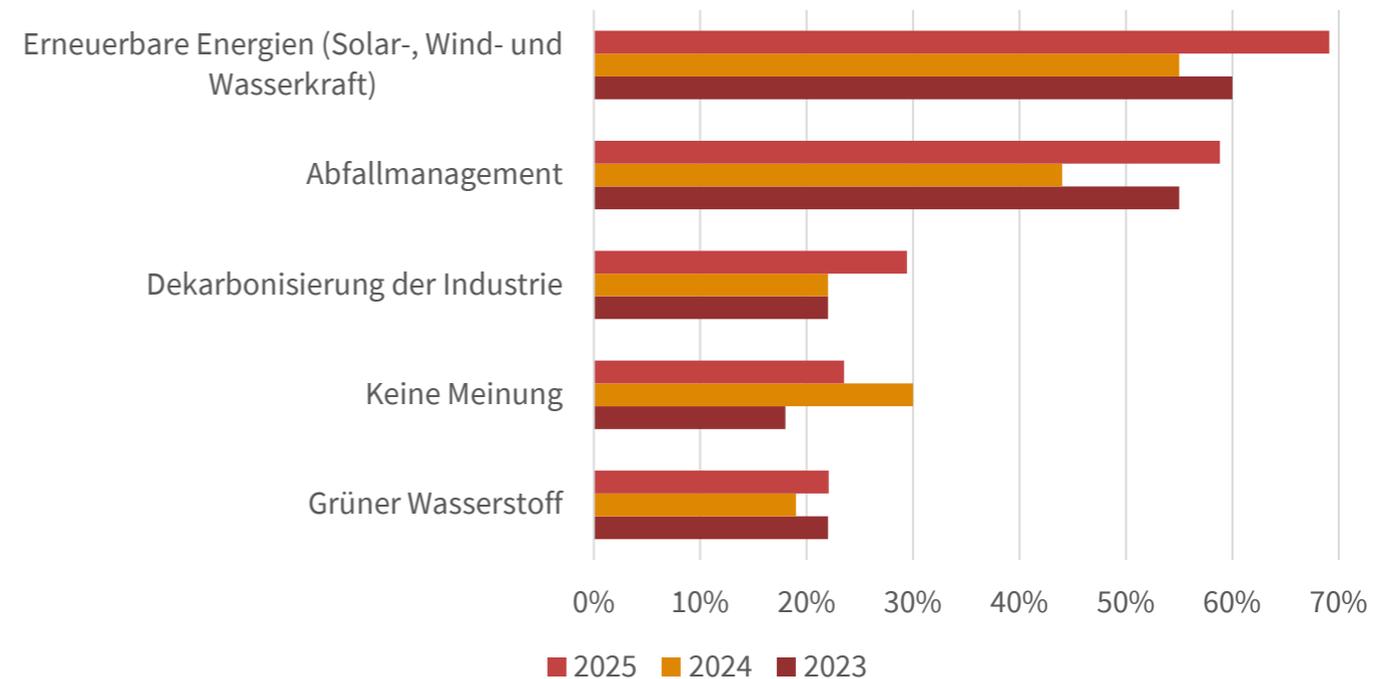


Diese Einschätzung sehen wir auch bei unseren teilnehmenden deutschen Mitgliedsunternehmen.

Tatsächlich sind die Erwartungen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung sehr hoch.

Die Prioritäten von Entwicklungsinvestitionen bleibt gleich wie auch im Vorjahr: Erneuerbare Energien und Abfallmanagement stehen ganz oben auf der Aufgabenliste.

Was sind Ihrer Meinung nach die Investitionsprioritäten zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung in Tunesien?



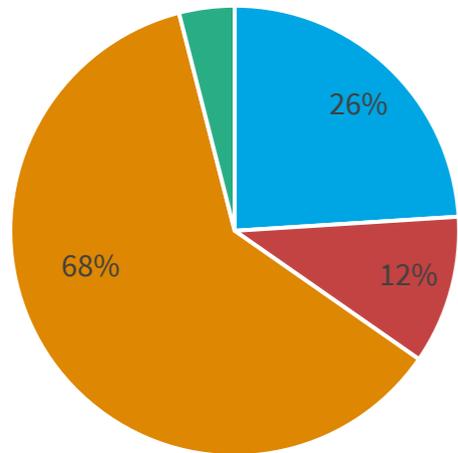
Methodik

Die aktuelle Umfrage wurde im April 2025 online unter Unternehmen mit deutscher Kapitalbeteiligung durchgeführt.

Der Fragebogen umfasste 22 Fragen und erreichte eine Beteiligungsquote von 27%.

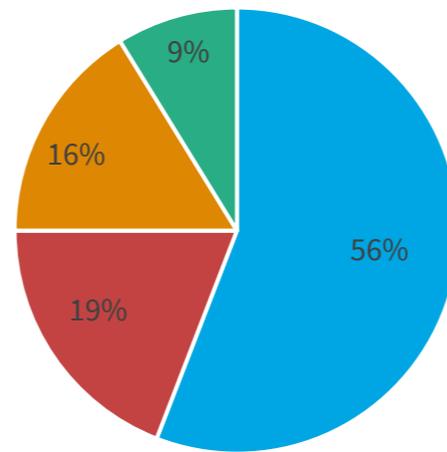
Die Branchenzugehörigkeit, die Unternehmensgröße nach Umsatz sowie die Mitarbeiterzahl sind nachfolgend dargestellt.

Was ist die Tätigkeit Ihres Unternehmens?



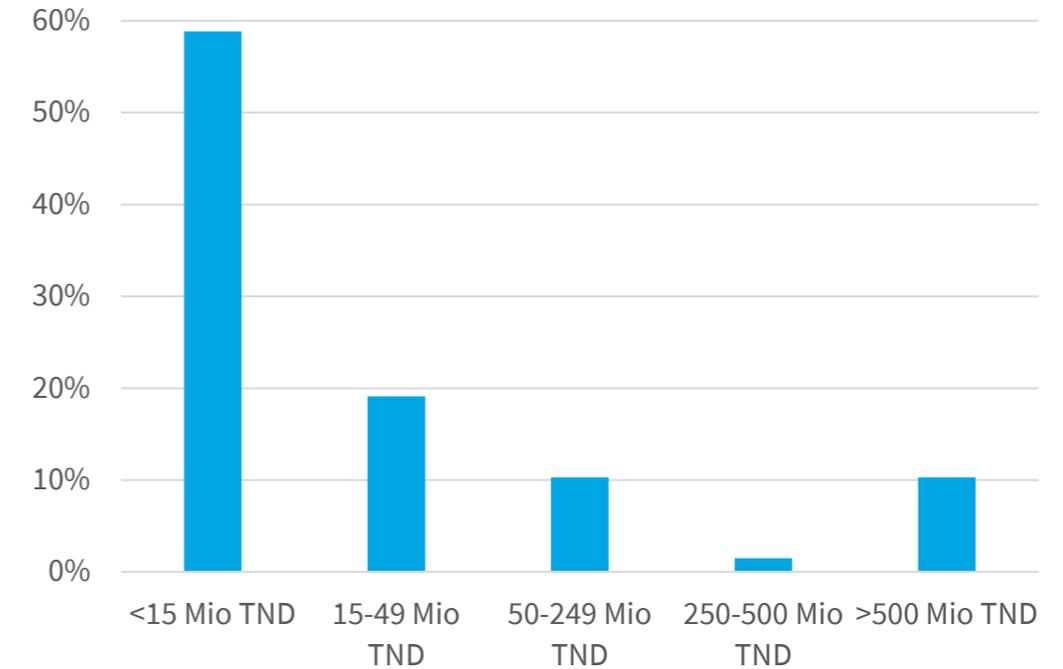
- Dienstleistungen
- Industrie
- Handel / Vertrieb
- Sonstiges

Wie viele Personen beschäftigt Ihr Unternehmen in Tunesien?



- Weniger als 100 Personen
- Zwischen 300 und 1.000 Personen
- Zwischen 100 und 299 Personen
- Mehr als 1.000 Personen

Wie hoch war der Umsatz Ihres Unternehmens im Jahr 2024?



Die Mehrheit der Unternehmen erzielt einen Umsatz von bis zu 15 Millionen Dinar. Ein Drittel der Unternehmen erreicht einen Umsatz von bis zu 250 Millionen Dinar. 10% der befragten Unternehmen erwirtschafteten einen Umsatz von über 500 Millionen Dinar.

Sie möchten mehr Informationen? Kontaktieren Sie uns gern!

Ihre Ansprechpersonen



Jörn Busselmi

Geschäftsführer

E-mail: j.busselmi@ahktunis.org



Sabrina Sebti

Leiterin Kommunikation

E-mail: s.sebti@ahktunis.org



Deutsch-Tunesische Industrie- und Handelskammer

Imm. Le Dôme. Rue du Lac Léman

1053 Les Berges du Lac - Tunisie

Tel : +216 71 965 280

E-mail : info@ahktunis.org

Webseite : www.ahktunis.org